Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 292. Leipzig, Donnerstag den 15. Dezember 1932. 99. Jahrgang.

Der neue Roman der Dichterin der Heide

Felicitas Rose

Die vom Sunderhof

In schönem Ganzleinenband RM 6.50
mit künstlerischem, vielfarbigem Schutzumschlag
In Halbleder gebunden RM 10.-

Z **Das 11.–15. Tausend befindet sich im Druck** Z

Weitere Urteile:

Basler Nachrichten:

„Heide, rotblühende Heide — wer sie in ihrer Schönheit und Einsamkeit kennt und liebt, und wer sie kennenlernen möchte, wird gern zu diesem Buche greifen, das ganz in ihre Umwelt getaucht ist. — Alle, die Sinn für innere Werte haben, werden dies neue Werk von Felicitas Rose liebgewinnen."

Flensburger Nachrichten:

„. . . In diesem Roman wächst das Schicksal eines Bauerngeschlechts, das sich durch vier Generationen vollzieht, ins Große. Aus dem Boden einer kraftvollen Handlung entwickelt sich eine Fülle vortrefflich gezeichneter Gestalten und ihrer tiefbewegenden Schicksale. Das Buch, vom Verlag gut ausgestattet, ist ein Geschenk für Feierstunden."

Darmstädter Tagblatt:

„. . . Die Gestalten dieses Bauerngeschlechtes erscheinen wie aus Holz, aus härtestem Holz geschnitzt. Und bei aller Wortkargheit und allem tragischen Geschehen leuchtet Humor auf und scheint auch Sonnenglanz über das Duster der Heide. Die starke Gestaltungskraft der Dichterin hat hier eins ihrer besten Bücher geschaffen."

Potsdamer Tageblatt:

„. . . Auch Felicitas Roses warmblütiger Humor kommt voll zu seiner Wirkung. Und immer ist es als blickte die Heide mit ihrem Sonnenglanz, dem Wehen der Birkenzweige und dem roten Aufleuchten in die Fenster des ‚Sunderhofes' und in die Seelen der Menschen."

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. · Berlin / Leipzig